



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Gesundheitswirtschaft in Kolumbien

Handout zum Zielmarktwebinar

03.09. – 07.09.2023



Durchführer



## IMPRESSUM

### Herausgeber

trAIDe GmbH  
Hohenstaufenring 42  
50674 Köln  
www.traide.de

### Text und Redaktion

trAIDe GmbH

### Stand

Juli 2023

### Gestaltung und Produktion

trAIDe GmbH

### Bildnachweis

trAIDe GmbH

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Geschäftsanbahnungsprojekts Kolumbien aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis.....	4
Abstract.....	5
1. Wirtschaftsdaten kompakt.....	6
2. Informations- und Unterstützungsangebote.....	9
3. Gesundheitswirtschaft.....	11
3.1. Branchenspezifische Informationen.....	11
3.1.1. Marktvorstellung.....	11
3.1.2. Gesundheitssystem.....	12
3.2. Marktpotenziale- und Chancen.....	13
3.3. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren.....	15
3.4. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	16
3.4.1. Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur.....	16
3.4.2. Agenda für die digitale Transformation.....	18
3.4.3. Gesundheitsreform.....	18
3.5. Wettbewerbssituation.....	20
3.6. Rechtliche Rahmenbedingungen.....	21
3.7. Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Gesundheitswirtschaft – SWOT-Analyse.....	23
4. Anhang.....	24
Literaturverzeichnis.....	26

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Basisdaten Kolumbien6

Abbildung 2: Wirtschaftslage Kolumbien7

Abbildung 3: Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland8

Abbildung 4: Aufbau des kolumbianischen Gesundheitssystems13

Abbildung 5: Marktvolumen der kolumbianischen Gesundheitswirtschaft nach Produktgruppe14

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Informationsangebote **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Tabelle 2: Investment projects in health infrastructure in Colombia, 202218

Tabelle 3: SWOT-Analyse der kolumbianischen Gesundheitswirtschaft 23

Tabelle 4: Wichtige Partner für deutsche Unternehmen24

Tabelle 5: Wichtige Investoren in der Wirtschaft in Kolumbien24

Tabelle 6: Staatliche Organisationen Gesundheitswirtschaft Kolumbien25

Tabelle 7: Branchenverbände Gesundheitswirtschaft in Kolumbien25

Tabelle 8: Messen zur Gesundheitswirtschaft in Kolumbien25

# Abstract

Mit einer Bevölkerung von über 51 Millionen Menschen und einem gut entwickelten Gesundheitssektor, der von der WHO hoch eingestuft wurde, bietet die kolumbianische Gesundheitsbranche großes Potenzial für Unternehmen aus dem In- und Ausland. Als viertgrößter Gesundheitsmarkt Lateinamerikas steht Kolumbien zwar vor einigen Herausforderungen, wie einem verringerten BIP-Wachstum und hoher Inflation. Zusätzlich gibt es Diskrepanzen in der medizinischen Versorgung zwischen ländlichen und städtischen Gebieten. Nicht übertragbare Krankheiten wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs nehmen zu. Die Bevölkerung wächst kontinuierlich, und die demografische Alterung stellt eine Belastung für das Gesundheitssystem dar.

Nichtsdestotrotz bieten diese Schwierigkeiten für investierende und importierende Unternehmen gleichzeitig attraktive Marktchancen. Das Gesundheitssystem in Kolumbien ähnelt dem deutschen Modell und bietet eine gute Versorgung für die Bevölkerung. Unter anderem im Rahmen des unten näher beschriebenen Geschäftsanbahnungsprojekts haben deutsche Unternehmen die Möglichkeit dieses Potenzial zu nutzen.

Kolumbien verfügt über eine Vielzahl von Krankenhäusern, von denen 26 zu den besten in Lateinamerika gehören. Insgesamt gibt es 1.124 Krankenhäuser im Land, wobei etwa 68,7% öffentlich und 31,3% privat sind. Obwohl das Land im mittleren Bereich Lateinamerikas liegt, was Krankenhausbetten und ärztliche Fachkräfte pro Einwohner: in angeht, hat sich die Gesundheitssituation in Kolumbien verbessert. Die Säuglings- und Müttersterblichkeitsrate ist gesunken, und die Lebenserwartung der Frauen ist gestiegen. Der Markt für medizinische Geräte und Ausrüstung ist vielversprechend. Private Kliniken benötigen hochwertige Medizintechnik, während öffentliche Einrichtungen eine Modernisierung benötigen. Medizintourismus ist ebenfalls ein wachsender Markt, insbesondere im Bereich der plastischen Chirurgie und Transplantationen. Deutsche Unternehmen haben bereits einen bedeutenden Marktanteil in den Bereichen diagnostische Bildgebung, Laborequipment, zahnmedizinische Produkte und orthopädische Produkte. Im Bereich der Medizintechnik, die zu 80% von Kolumbien importiert werden hat Deutschland einen bedeutenden Marktanteil von 10% und zählt dadurch als drittgrößter Exporteur. Die digitale Transformation spielt darüber hinaus eine immer wichtigere Rolle im Gesundheitssektor in Kolumbien. Telemedizin und E-Health können den Zugang zu Gesundheitsdiensten verbessern und die Effizienz des Systems steigern. Die elektronische Gesundheitsakte und die Nutzung von digitalen Technologien bieten Möglichkeiten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung.

Für Unternehmen, die in den kolumbianischen Gesundheitsmarkt einsteigen möchten, gibt es gute Voraussetzungen. Das Land verfügt über eine günstige geografische Lage als Logistikknotenpunkt für den Zugang zum gesamten lateinamerikanischen Markt. Deutsche Unternehmen haben bereits erfolgreich den kolumbianischen Markt erschlossen, und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern oder Distributoren wird empfohlen.

Die Qualitätssicherung der Gesundheitsbranche und der medizinischen Versorgung hat auch auf Regierungsebene hohe Priorität und wird finanziell unterstützt. Im Jahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 11,5 Milliarden US-Dollar in den Gesundheitssektor geplant, was weiteres Wachstumspotenzial schafft. Die Umsetzung der digitalen Transformation und Interoperabilität des Gesundheitssektors soll weiterentwickelt werden und auch das öffentliche Krankenhausnetz soll gestärkt werden, um eine solide Grundversorgung sicherzustellen. Die Investitionsbereitschaft der Regierung, die wachsende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und die fortschreitende Digitalisierung machen Kolumbien zu einem attraktiven Markt in der Gesundheitsbranche.

Messen wie die „Meditech“ oder die „Belleza y Salud“ bieten Möglichkeiten zum Networking und zur Präsentation von innovativen Lösungen.

Dieses Handout wurde im Rahmen des „Geschäftsanbahnungsreiseprojekts Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, und Pharmaindustrie in Kolumbien 2023“ erstellt. Bei dieser projektbezogenen Fördermaßnahme handelt es sich um einen Teil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms insbesondere für kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) durchgeführt. Das Handout dient als Grundlage für das Webinar am 16. August 2023, in dem der kolumbianische Markt für Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, und Pharmaindustrie und die geplante Geschäftsanbahnungsreise vorgestellt werden. Im folgenden Handout werden ein allgemeiner Überblick mit relevanten Hintergrundinformationen zum Zielland Kolumbien gegeben sowie relevante Informationen über den Medizintechnik- und Pharmasektor näher beleuchtet. Weitere detaillierte Informationen sowie regelmäßige Aktualisierungen zu diesem Thema sind in den Germany Trade and Invest (GTAI) -Veröffentlichungen zu finden.

# 1. Wirtschaftsdaten kompakt<sup>1</sup>

## Basisdaten

Fläche (km <sup>2</sup> )		1.140.619
Einwohner (Mio.)		2022: 51,9*; 2027: 53,2*; 2032: 54,7*
Bevölkerungswachstum (%)		2022: 0,3*; 2027: 0,6*; 2032: 0,5*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/qkm)		2022: 46,2*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2022: 1,7*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2022: 13,9*
Altersstruktur		2022: 0-14 Jahre: 21,3%; 15-24 Jahre: 16,2%; 25-64 Jahre: 53,5%; 65 Jahre und darüber: 9,0%*
Analphabetenquote (%)		2020: 4,4
Geschäftssprachen		Spanisch, Englisch
Rohstoffe	agrарisch	Rohrzucker, Milch, Ölpalmfrüchte, Kartoffeln, Reis, Bananen, Maniok, Kochbananen, Geflügel, Mais
	mineralisch	Erdöl, Erdgas, Kohle, Eisenerz, Nickel, Gold, Kupfer, Smaragde
Erdöl		
- Produktion (Tsd. bpd)		2019: 885,8; 2020: 781,1; 2021: 738,1
- Reserven (Mrd. Barrel)		2019: 2,0; 2020: 2,0; 2021: -
Währung	Bezeichnung	Kolumbianischer Peso (kol\$); 1 kol\$ = 100 Centavos
	Kurs (September 2022)	1 Euro = 4.417,862 kol\$; 1 US\$ = 4.532,07 kol\$
	Jahresdurchschnitt	2021: 1 Euro = 4.427,75 kol\$; 1 US\$ = 3.745,888 kol\$ 2020: 1 Euro = 4.216,588 kol\$; 1 US\$ = 3.692,895 kol\$ 2019: 1 Euro = 3.674,184 kol\$; 1 US\$ = 3.282,262 kol\$

Abbildung 1: Basisdaten Kolumbien

## Wirtschaftslage

### Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)

- Mrd. kol\$ 2021: 1.177.225; 2022: 1.373.849\*; 2023: 1.478.190\*

- Mrd. US\$ 2021: 314,4; 2022: 342,9\*; 2023: 361,9\*

### BIP/Kopf (nominal)

- kol\$ 2021: 23.060.462; 2022: 26.620.102\*; 2023: 28.341.560\*

- US\$ 2021: 6.159; 2022: 6.644\*; 2023: 6.940\*

BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %) 2020: Bergbau/Industrie 20,6; Handel/Gaststätten/Hotels 13,4; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 8,4; Transport/Logistik/Kommunikation 7,6; Bau 5,5; Sonstige 44,4

### Wirtschaftswachstum

### Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real

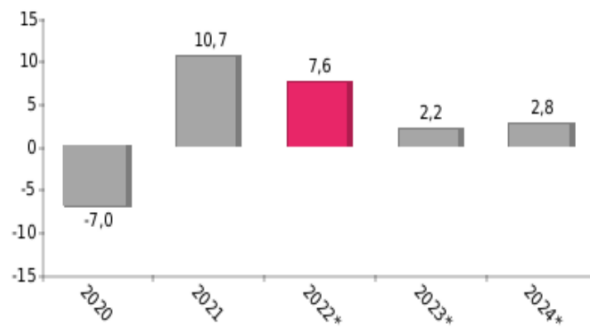


Abbildung 2: Wirtschaftslage Kolumbien

## Beziehung Deutschlands zu Kolumbien

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	696,9	-25,2	730,3	4,8	1.082,4	48,2
dt. Ausf.	1.715,4	15,8	1.323,6	-22,8	1.615,3	22,0
Saldo	1.018,6		593,3		532,9	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 1.098,1\* (+141,2%)

- deutsche Ausfuhr

H1/2022: 1.007,8\* (+27,9%)

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Nahrungsmittel 48,6; Kohle 24,8; Erdöl 16,5; natürl. Öle, Fette, Wachse 1,9; Rohst. (ohne Brennst.) 1,9; Chem. Erzg. 1,5; Textilien/Bekleidung 0,7; Getränke/Tabak 0,4; Maschinen 0,3; Baustoffe/Glas/Keramik 0,3; Sonstige 3,1

Deutsche Ausfuhrgüter

**Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC**  
2021; % der Gesamtausfuhr

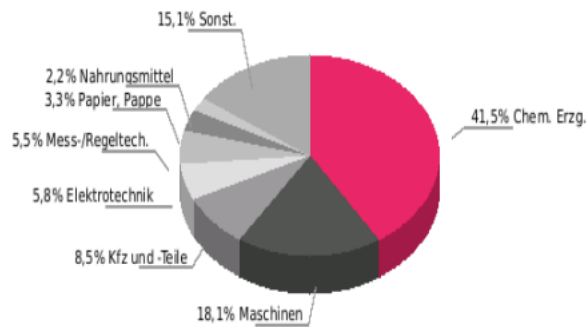


Abbildung 3: Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland



## 2. Informations- und Unterstützungsangebote

In diesem Kapitel werden verschiedene Informations- und Unterstützungsangebote für deutsche Unternehmen vorgestellt, die ihr Geschäft nach Kolumbien ausweiten möchten.

Informationen zu Kolumbien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	<a href="#">Wirtschaftsausblick von GTAI</a>
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	<a href="#">Link zur SWOT-Analyse</a>
Branche Gesundheitswirtschaft	<a href="#">Informationen Gesundheitsbranche</a>
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Kolumbien	<a href="#">Recht kompakt</a>
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr	<a href="#">Zoll und Einfuhr kompakt</a>

*Tabelle 1: Informationsangebote*

**GTAI – Exportinitiative Gesundheitswirtschaft:** <https://www.gtai.de/de/exportinitiative-gesundheitswirtschaft-908636>

Mit der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft unterstützt die Bundesregierung deutsche Unternehmen der Branche bei der Erschließung neuer Exportmärkte. Die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft unterstützt deutsche Unternehmen der Gesundheitsbranche beim internationalen Auslandsgeschäft. Sie stellt kostenlose Marktinformationen zur Verfügung, hilft bei der Vermarktung im Ausland und der Vernetzung mit internationalen Partnern. Ziel ist es, den Erfolg der deutschen Gesundheitswirtschaft im Ausland zu steigern und die internationale Ausrichtung, Exportstärke und Innovationskraft der Unternehmen zu fördern. Das Motto lautet "HEALTH MADE IN GERMANY".

**Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer (AHK Kolumbien):** <https://www.ahk-colombia.com/>

Die Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer (AHK Kolumbien) fördert die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Kolumbien. Als Bindeglied zwischen deutschen und kolumbianischen Unternehmen spielt die AHK Kolumbien eine wichtige Rolle bei der Förderung des Handels, der Investitionen und des Wissenstransfers zwischen beiden Ländern. Die AHK Kolumbien unterstützt deutsche Unternehmen bei ihrem Markteintritt in Kolumbien, bietet ihnen umfassende Beratungsdienste an und organisiert Veranstaltungen zur Förderung des Austauschs zwischen deutschen und kolumbianischen Unternehmen. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen und der Erleichterung des Handels zwischen beiden Ländern.<sup>2</sup>

**Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG):** <https://www.deginvest.de/>

Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), eine Tochtergesellschaft der KfW-Bankengruppe, ist seit 2023 in Kolumbien tätig, um von dort aus den nördlichen Teil des Kontinents abzudecken. Sie bietet Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen in Schwellen- und Entwicklungsländern an. Die DEG vergibt langfristige Darlehen zu Marktkonditionen und orientiert sich dabei an Projekt- und Länderrisiken. Zudem bietet sie Kapitalbeteiligungen, Mezzanin-Finanzierungen und Garantien für Unternehmen an.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> AHK Colombia (2023)

<sup>3</sup> KfW (2023)

### Euler Hermes Exportkreditgarantien:

[https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Internationales\\_Finanzmarkt/Internationale\\_Finanzpolitik/auslandsgewahrleistungen-des-bundes.html](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Internationales_Finanzmarkt/Internationale_Finanzpolitik/auslandsgewahrleistungen-des-bundes.html)

Euler Hermes ist im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums tätig und bietet Exportkreditgarantien für deutsche Exporteure an. Diese Garantien dienen dazu, wirtschaftliche und politische Risiken während der Fabrikations- und Forderungsphase abzusichern. Euler Hermes unterstützt deutsche Exporteure und Banken, die Käuferkredite für deutsche Exporte anbieten.<sup>4</sup> Die Deckungen für Kolumbien beliefen sich im Jahre 2019 auf 144,6 Mio. EUR. Davon fiel der Großteil mit 129,4 Mio. Euro für kurzfristige Deckungen an.<sup>5</sup> Die Exportkreditgarantien tragen somit dazu bei, den Handel zwischen Deutschland und Kolumbien zu erleichtern und deutsche Exporte in den kolumbianischen Markt zu fördern.

### Panamerikanische Gesundheitsorganisation (PAHO): <https://www.paho.org/en>

Die Panamerikanische Gesundheitsorganisation (PAHO) ist die spezialisierte internationale Gesundheitsagentur für den amerikanischen Kontinent. Sie arbeitet mit Ländern in der gesamten Region zusammen, um die Gesundheit der Menschen zu verbessern und zu schützen.

Die PAHO arbeitet mit ihren Mitgliedsländern in technischer Hinsicht zusammen, um übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten und deren Ursachen zu bekämpfen, die Gesundheitssysteme zu stärken und auf Notfälle und Katastrophen zu reagieren.

Die PAHO setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu der Gesundheitsversorgung haben, die sie brauchen, wenn sie sie brauchen, und zwar in hoher Qualität und ohne Angst, in Armut zu geraten. Durch ihre Arbeit fördert und unterstützt die PAHO das Recht eines jeden Menschen auf eine gute Gesundheit.<sup>6</sup>

### Interamerikanische Entwicklungsbank: <https://www.iadb.org/en>

Die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (Inter-American Development Bank, IDB) ist die größte multilaterale Finanzinstitution in Lateinamerika. Oberstes Ziel der Bank ist die Armutsbekämpfung und Förderung sozialer Gerechtigkeit in Lateinamerika und der Karibik sowie die regionale Integration. Die Bankengruppe besteht aus der Bank (IDB), der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft (IDB Invest) und dem Multilateralen Investitionsfonds (FOMIN).<sup>7</sup>

---

<sup>4</sup> BMWi (2015)

<sup>5</sup> GTAI (2020)

<sup>6</sup> Panamerican Health Organization (2023)

<sup>7</sup> BMZ (2023)

## 3. Gesundheitswirtschaft

### 3.1. Branchenspezifische Informationen

#### 3.1.1. Marktvorstellung

Kolumbien ist mit 51,79 Millionen Einwohnern:innen das dritt bevölkerungsreichste Land Lateinamerikas<sup>8</sup> und bildet, als einziges Land, das an beide Regionen grenzt, geografisch den Übergang von Südamerika zu Mittelamerika.<sup>9</sup>

Obwohl Kolumbien, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, nur auf Platz 6 in Südamerika liegt,<sup>10</sup> ist der gesundheitswirtschaftliche Sektor überdurchschnittlich gut entwickelt.

So wurde die kolumbianische Gesundheitswirtschaft von der Statista global auf Platz 36, noch vor Ländern wie den USA oder Portugal, eingestuft. In Südamerika schneidet nur Uruguay auf Platz 35 noch besser ab.<sup>11</sup> Auch auf der Liste der besten Krankenhäuser Lateinamerikas von „América Economía“ im Jahr 2021, waren 26 der 61 Krankenhäuser kolumbianisch.<sup>12</sup> Dazu muss jedoch beachtet werden, dass dabei nur private kolumbianische Krankenhäuser vertreten sind. Die besonders hervorstechenden Einrichtungen sind zudem auf die Städte Bogotá, Medellín und Cali konzentriert.<sup>13</sup>

Insgesamt gibt es in Kolumbien 1124 Krankenhäuser, von denen 772 bzw. 68,7% öffentlich und 352 bzw. 31,3% privat sind.<sup>14</sup>

Die infrastrukturellen Voraussetzungen verbessern sich in Kolumbien schnell. Mit 87.962 Krankenhausbetten als auch mit 202.190 ärztlichen Fachpersonen im Jahr 2022<sup>15</sup> hat Kolumbien seit 2018 die Anzahl der Krankenhausbetten um 50% erhöht und die Zahl der ärztlichen Fachkräfte sogar verdoppelt.<sup>16</sup> Zudem ist auch in Kolumbien der wissenschaftliche Fortschritt in der Medizintechnik gut zu erkennen. Die Säuglingssterblichkeit wurde seit 1990 ebenso halbiert wie die Müttersterblichkeit bei der Geburt. Zudem stieg im selben Zeitraum die Lebenserwartung einer kolumbianischen Frau von 74,8 auf 82,7 Jahre.<sup>17</sup>

Möglich gemacht sind die hohen Standards der kolumbianischen Krankenhäuser durch stetige Investitionen der Regierung in diesen Sektor. Während in den Jahren 2010-2015 der Anteil der gesundheitswirtschaftlichen Staatsausgaben immer bei ca. 6% des BIP lag,<sup>18</sup> sollen in den nächsten Jahren konstant knapp 8% des BIP, in diesen Sektor investiert werden, was bis 2027 ca. 34 Milliarden US-Dollar ausmachen wird.<sup>19</sup>

Die kolumbianische Gesundheitswirtschaft steht jedoch auch vor Herausforderungen in der Zukunft. Auf wirtschaftlicher Ebene hat zuletzt das bisher konstante BIP-Wachstum etwas nachgelassen, so ist nach 7% Wachstum im Jahr 2022 für dieses Jahr nur ein Wachstum von 1,7% prognostiziert. Des Weiteren hatte auch Kolumbien gegen Ende letzten Jahres mit einer erhöhten Inflation von 13,1% kämpfen.<sup>20</sup>

Auf logistischer Ebene ist vor allem die Diskrepanz zwischen ruralen und urbanen Regionen ein Problem. Während in Städten ca. 200 ärztliche Fachkräfte auf 100.000 Einwohner:innen kommen,<sup>21</sup> gibt es in ländlichen Regionen nur 60 ärztliche Fachkräfte pro 100.000 Einwohner:innen.<sup>22</sup> Damit liegt Kolumbien nicht nur beim Arzt:innenschnitt, sondern auch im Schnitt der Krankenpflegekräfte pro Patienten unter dem Durchschnitt der OECD-Länder.<sup>23</sup> Obwohl die medizinischen Standards steigen, fehlt es also an Fachpersonal.

Zudem findet weltweit ein genereller Wandel der Krankheitsbilder statt, von dem auch Kolumbien betroffen ist. Während sowohl ansteckende Krankheiten als auch Unterernährung immer weniger Gefahr für die Menschen darstellen, sind chronische Erkrankungen sowie „Wohlstandskrankheiten“ auf dem Vormarsch. Durch Zucker, Kohlenhydrate oder Tabak machen sogenannte „nicht übertragbare Krankheiten“ (NCDs) mittlerweile 83% der Erkrankungen aus und sind für 75% der krankheitsbedingten Tode verantwortlich. Vor allem Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Atemwegserkrankungen, Alzheimer und Depressionen kommen häufig vor.<sup>24</sup> Auch Probleme mit hohem Blutdruck und Übergewicht stellen zunehmend eine Gefahr für die Gesundheit dar.<sup>25</sup>

---

<sup>8</sup> Statista (2023c)

<sup>9</sup> Welt-Atlas (2023)

<sup>10</sup> DESTATIS (2022)

<sup>11</sup> Statista (2023a)

<sup>12</sup> América Economía (2021)

<sup>13</sup> International Insurance (2023)

<sup>14</sup> Schuh (2021)

<sup>15</sup> Siepen (2023)

<sup>16</sup> Schuh (2021)

<sup>17</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>18</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>19</sup> Siepen (2023)

<sup>20</sup> The World Bank (2023)

<sup>21</sup> Schuh (2021)

<sup>22</sup> Siepen (2021)

<sup>23</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>24</sup> Schuh (2021)

<sup>25</sup> Oxford Business Group (2019b)

Durch die stetig positive Wachstumsrate der Bevölkerungszahl<sup>26</sup>, müssen zudem zukünftig immer mehr Menschen vom kolumbianischen Gesundheitssystem versorgt und abgedeckt werden. Außerdem werden diese Menschen durch den demographischen Wandel auch immer älter, was eine weitere Belastung für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen bedeutet.<sup>27</sup>

Kolumbien steht auch auf sozialer und ökonomischer Ebene vor verschiedenen Herausforderungen. Zunächst ist das Wachstumspotenzial des Landes unzureichend, um eine Annäherung des Pro-Kopf-Einkommens mit hoch entwickelten Ländern zu gewährleisten. Die Kluft zwischen Arm und Reich bleibt weiterhin groß, was soziale Ungleichheit zur Folge hat. Zudem ist das Land mit einer hohen Verschuldung im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt konfrontiert. Darüber hinaus ist die Erreichung von Klimaneutralität eine weitere Herausforderung für Kolumbien.<sup>28</sup>

Der 2022 neu gewählten Regierung, gestellt von Gustavo Petro der linken Koalition, ist diese Dringlichkeit jedoch wohl bewusst und die Gesundheitswirtschaft ist ein fester Bestandteil der Politik. So gab es sowohl den Public Health Plan von 2012-2021 als auch den Nachfolger, den National Development Plan, der seit 2018 läuft.<sup>29</sup> Es wird davon ausgegangen, dass die Regierung die Gesundheitsausgaben in Zukunft deutlich erhöhen wird,<sup>30</sup> aktuell liegt sie bei ca. 20% der gesamten Regierungsausgaben. Genauere Details zu den Plänen der Regierung werden in Kapitel 3.4 genannt.<sup>31</sup>

### 3.1.2. Gesundheitssystem

Das kolumbianische Gesundheitssystem ist ähnlich aufgebaut wie das deutsche und besitzt sowohl eine öffentliche als auch eine private Variante. Generell sind in Kolumbien insgesamt 97% der Bevölkerung vom Gesundheitssystem abgedeckt,<sup>32</sup> in Städten sind es meist sogar 100%.<sup>33</sup> Begonnen hat diese hohe Abdeckung mit dem Erlass des „Gesetz 100“ im Jahre 1993, wodurch der Grundstein für den Aufbau des Gesundheitssystems gelegt und die Zuständigkeiten reguliert wurden.<sup>34</sup>

Hinter dem Gesetz stehen das Ministerium für Gesundheit und sozialen Schutz sowie die Gesundheitskommission und die nationale Gesundheitsaufsichtsbehörde (siehe Abb. 4). Nach dem Gesetz gibt es hauptsächlich zwei Finanzierungsklassen. Das „subsidized regime“ (subventioniertes System) und das „contributive regime“ (beitragsorientiertes System). Angestellte und selbstständig Arbeitende mit genügend finanziellen Mitteln sind im beitragsorientierten System und zahlen von ihrem Einkommen ihre eigene Krankenversicherung. Im subventionierten System sind die Menschen, die sich allein keine Krankenversicherung leisten können. In diesem System wird die Versicherung durch staatliche Zuschüsse und Steuergelder finanziert. Der Solidaritätsfond FOSYGA, in welchen der Staat und die beteiligende Klasse einzahlen, finanziert zudem Sonderleistungen, die nicht in dem regulären Gesundheitsplan inbegriffen sind.

Die Einzahlungen wurden zuletzt 2019 auf 14,7% des Gehaltes erhöht. Selbständige zahlen dabei den gesamten Anteil,<sup>35</sup> während Angestellte 5,3% des Gehaltes einzahlen und die arbeit-gebende Instanz weitere 9,4% einzahlt.<sup>36</sup> Es gibt außerdem noch eine dritte Möglichkeit: Angestellte des öffentlichen Dienstes und Mitarbeitende von Ecopetrol, dem größten Ölonternehmen Kolumbiens, das von staatlicher Hand geführt wird, sind aus der Einzahlungspflicht ausgeschlossen.<sup>37</sup>

Aus dem eingezahlten Geld werden dann die Krankenversicherungen (Entidades Promotoras de Salud (EPS)) bezahlt, wobei es eine staatliche und diverse private gibt. Für die privaten Krankenversicherungen ist eine zusätzliche Einzahlung notwendig.<sup>38</sup>

Bedingt durch die Differenz zwischen der öffentlichen und den privaten EPS, gibt es auch Unterschiede in den Gesundheitseinrichtungen (IPS). Mitglieder der privaten Versicherungen haben Zugang zu privaten IPS, welche wiederum deutlich schnelleren und qualitativ hochwertigeren Service bieten.<sup>39</sup>

---

<sup>26</sup> Germany Trade & Invest (GTAI) (2022)

<sup>27</sup> Statista (2023b)

<sup>28</sup> World Bank (2023)

<sup>29</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>30</sup> Siepen (2021)

<sup>31</sup> International Insurance (2023)

<sup>32</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>33</sup> International Insurance (2023)

<sup>34</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>35</sup> International Insurance (2023)

<sup>36</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>37</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>38</sup> Ossa/Cock-Rada (2018)

<sup>39</sup> International Insurance (2023)

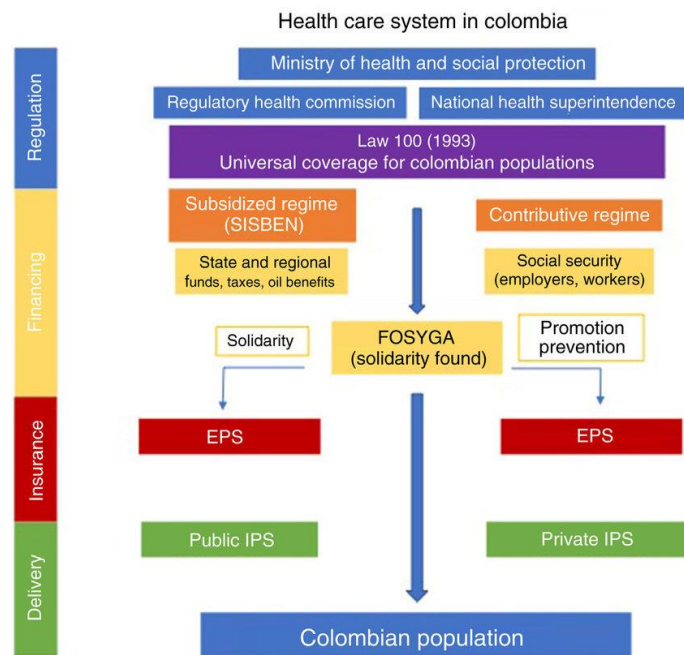


Abbildung 4: Aufbau des kolumbianischen Gesundheitssystems<sup>40</sup>

2015 wurde die Gesundheit der kolumbianischen Bürger:innen als Grundrecht im Gesetz verankert, wodurch der Fokus noch mehr auf die behandelten Personen als auf die EPS und IPS gelegt werden sollte.<sup>41</sup>

Dies scheint durch die positive Entwicklung im Gesundheitssystem zwar zunächst funktioniert zu haben, jedoch entstanden neue Probleme in dem Sektor. So stiegen die Schulden im Gesundheitssektor an, bis den IPS Ende 2019 knapp 3,2 Milliarden US-Dollar geschuldet wurden, wovon 61,3% in Verzug, also älter als 60 Tage waren.<sup>42</sup>

Hauptschuldner waren dabei die EPS, aber auch die kolumbianische Regierung ist für einen Teil der Schulden verantwortlich, da beide Parteien die Zahlungen für Gesundheitsleistungen der Patienten nicht bzw. zu spät bezahlten.<sup>43</sup>

Aus diesem Grund verabschiedete die Regierung 2019 einen Plan, der vorsieht den Sektor mit 1,8 Milliarden US-Dollar Schuldenbegleichungen zu sanieren<sup>44</sup>, was zwar langsam voran geht, aber bereits erste Fortschritte verbuchen konnte. In Bogotá beispielsweise sank die Verschuldung an IPS seitdem um 14%.<sup>45</sup>

Des Weiteren wurde die regulatorische Autorität über die EPS an die Finanzaufsicht gegeben, um die EPS aufzudecken, die die Wirtschaftsprüfung nicht bestehen und somit geschlossen werden.<sup>46</sup> Aktuelle Vorhaben und Ansätze werden detaillierter in Kapitel 3.4. behandelt.

## 3.2. Marktpotenziale- und Chancen

Durch den wachsenden und sich schnell entwickelnden Gesundheitssektor, sowie die investitionsbereite kolumbianische Regierung ergeben sich diverse Möglichkeiten für ausländische Unternehmen in den kolumbianischen Gesundheitssektor zu exportieren und investieren.

So investiert die Regierung im Jahr 2023 11,5 Milliarden US-Dollar in den Gesundheitssektor, ein 20% Anstieg gegenüber 2022. Aufgrund des Wirtschaftswachstums sollen sie bis 2027 auf knapp 34 Milliarden US-Dollar ansteigen.<sup>47</sup>

Auch die bisher unterversorgten ländlichen Gegenden bieten Absatzpotenzial, da die kolumbianische Regierung die Diskrepanz zwischen ruraler und urbaner Versorgung verringern will.<sup>48</sup> Da die Privatkliniken bereits zu den Besten Lateinamerikas gehören, ist ein weiterer Ausbau, welcher qualitativ anspruchsvolle Medizintechnik benötigt, wahrscheinlich. Die öffentlichen IPS haben im Gegensatz dazu häufig

<sup>40</sup> Ossa/Cock-Rada (2018)

<sup>41</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>42</sup> Schuh (2021)

<sup>43</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>44</sup> Schuh (2021)

<sup>45</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>46</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>47</sup> Siepen (2023)

<sup>48</sup> The World Bank (2022)

Modernisierungsbedarf, wodurch weiteres Interesse an Medizintechnik entsteht.<sup>49</sup>

Zusätzlich zu der bereits großen und wachsenden Einwohnerzahl wird der Markt durch die wachsende Branche der Medizintouristik belebt. Besonders Medellín, das für plastische Chirurgie und Transplantate bekannt ist, lockt viele ausländische zahlungsbereite Kunden und Kundinnen nach Kolumbien.<sup>50</sup> Ein Trend der zukünftig vor allem durch soziale Medien und die dortigen Schönheitsideale weiterwachsen wird und bei dem Kolumbien bereits jetzt als Top-Destination gilt.<sup>51</sup>

Weitere attraktive Wirtschaftszweige sind „diagnostische Bildgebung“, „Laborequipment“ und „Zahnmedizinische Produkte“.<sup>52</sup> Auch orthopädische Produkte und Diagnose- sowie Röntgenapparate werden häufig aus Deutschland importiert.<sup>53</sup>

In den Feldern der Medizintechnik ist Deutschland mit 10% der medizintechnischen Einfuhren bereits der drittgrößte Exporteur, was ein bedeutender Marktanteil ist, da Kolumbien über 80% des Medizintechnikbedarfs importiert. Nur die USA und China liefern mehr Produkte nach Kolumbien.<sup>54</sup>

Auch in Kolumbien bietet die Digitalisierung Chancen. Im Thema E-Health ist beispielsweise noch Verbesserungspotenzial: Nur 25% der Krankenhäuser setzen aktuell auf Telemedizin, in Chile sind es bereits 65%.<sup>55</sup>

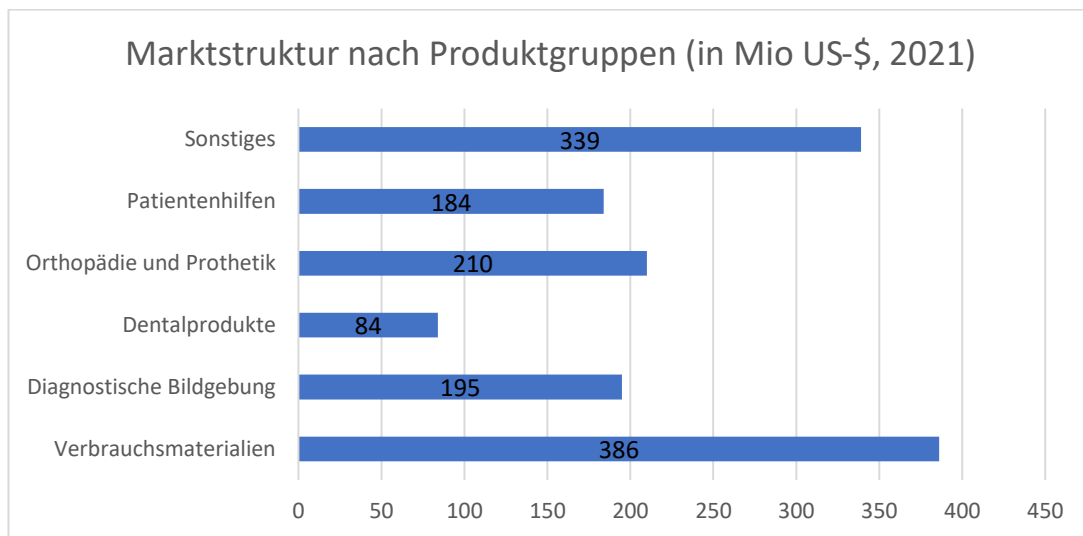


Abbildung 5: Marktvolumen der kolumbianischen Gesundheitswirtschaft nach Produktgruppe<sup>56</sup>

Nicht nur die in Kapitel 3.1.1 erwähnten chronischen- und Wohlstandskrankheiten stellen für die Bevölkerung gesundheitliche Gefahren dar, sondern auch den durch Mosquitos übertragenen und weit verbreiteten Infektionskrankheiten wie Dengue-Fieber oder Malaria hat die Regierung den Kampf angesagt. So wurden zur Finanzierung bereits zahlreiche Abkommen mit internationalen Geldgebern geschlossen. Erst 2019 wurde eine Zusammenarbeit mit der panamerikanischen Gesundheitsorganisation und der interamerikanischen Entwicklungsbank beschlossen.<sup>57</sup>

Doch nicht alle Medizinprodukte werden importiert. Auch vor Ort existiert ein Wettbewerb an Hersteller:innen. Im Pharmaziesektor, der mit 5% Wachstum zwischen den Jahren 2014 und 2017 ein interessanter Absatzmarkt ist, stehen bereits zahlreiche kolumbianische Unternehmen in Konkurrenz zueinander. So werden ca. zwei Drittel der Pharmazieprodukte von dortigen Hersteller:innen produziert.<sup>58</sup>

Davon abgesehen beschränken sich die lokalen Hersteller:innen jedoch größtenteils auf Verbrauchsmaterialien und einfache medizinische Produkte, wie Handschuhe, Nadeln, Katheter oder ähnliche Produkte. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Markt an Verbrauchsmaterialien auch der potenteste ist, es bleiben also potenzielle Chancen für exportierende Unternehmen (siehe Abb. 5).

Zu beachten ist auch, dass die meisten lokalen Produzierenden kleine Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden sind und sich auf die Regionen Bogotá und das Bundesland Antioquia, das Medellín beinhaltet, konzentrieren.<sup>59</sup>

Weiterhin ist interessant, dass ca. ein Drittel der lokalen Produktion (im Wert von ca. 80 Millionen US-Dollar) als Export in die umliegenden

<sup>49</sup> Schuh (2021)

<sup>50</sup> International Insurance (2023)

<sup>51</sup> Hajek (2023)

<sup>52</sup> International Trade Administration (2023)

<sup>53</sup> Schuh (2021)

<sup>54</sup> Siepen (2023)

<sup>55</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>56</sup> Basierend auf Siepen (2023)

<sup>57</sup> Siepen (2021)

<sup>58</sup> Oxford Business School (2019b)

<sup>59</sup> Siepen (2021)

Länder abgesetzt werden. Hauptimporteure sind Ecuador, Brasilien und die USA. Knapp die Hälfte dieser Produkte sind Verbrauchsmaterialien, diese werden also besonders häufig in umliegende Länder verkauft.<sup>60</sup>

An diesem Exportverhalten kann man eine weitere Stärke von Kolumbien als Standort erkennen. Mit der zentralen Lage zwischen Zentral- und Südamerika, sowie der Lage am atlantischen als auch pazifischen Ozean, ist Kolumbien ein optimales Logistikkreuz, um die gesamte Region als Markt zu erschließen. Bereits mehrere deutsche Unternehmen haben in Kolumbien Hauptquartiere für Lateinamerika errichtet und decken damit Länder wie Ecuador, Chile, Venezuela, Peru, Argentinien und auch Zentralamerika und die Karibik von dort ab.<sup>61</sup>

Insgesamt lässt sich also zusammenfassen, dass Kolumbien selbst bereits ein interessanter Gesundheitsmarkt ist, und durch die logistisch starke geografische Lage auch gut für weiteren Export geeignet ist. Außerdem ist für ausländische Firmen besonders bei qualitativ hochwertigen Medizinprodukten ein hohes Marktpotenzial gegeben, da sich die lokalen Hersteller:innen hauptsächlich auf Verbrauchsprodukte und andere einfache Medizinprodukte fokussieren. Auch durch die investitionsbereite kolumbianische Regierung steigert sich die Attraktivität dieses Marktes.

### 3.3. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

In diesem Kapitel werden sowohl die generellen Markttrends erläutert als auch die Trends in den einzelnen, für deutsche Unternehmen relevanten, Sektoren des Gesundheitsmarktes.

Zunächst einmal kann festgehalten werden, dass die kolumbianische Regierung generell den Fokus auf den Gesundheitssektor in den letzten Jahren immer weiter verstärkt hat. Es wurden diverse Pläne und Projekte entworfen, die zuletzt auch mehr und mehr Fokus auf einen globalen Trend gelegt haben: Die Digitalisierung.<sup>62</sup>

Diese kann dabei verschiedene Formen annehmen. Digitale Aufzeichnungen der Patientendaten, smarte medizinische Geräte und KI-basierte Diagnosemethoden können das Wohlergehen massiv steigern. So kann eine Verschiebung stattfinden, von akuter Behandlung zu präventiver Versorgung, von einzelnen biometrischen Indikatoren zu KI-gesteuerter Auswertung mehrerer Indikatoren und von spezialisierten Fachbereichen zu zentralisierten, weit verfügbaren Systemen.<sup>63</sup>

Diese, als Telemedizin und E-Health zusammengefasst, Abläufe und Prozesse können so sowohl in der Geschwindigkeit als auch der Qualität der Leistungen signifikante Verbesserungen bringen.

So soll, beginnend von vollständig digitalisierten Krankenakten und detaillierten Informationen zu den behandelten Personen, auf deutlich schnellerem Wege mit anderen Fachkräften kommuniziert werden und die relevanten Fakten zu den Patient:innen besser und übersichtlicher strukturiert werden. Allein dies würde einen deutlichen organisatorischen Fortschritt bedeuten. Wichtig dabei ist jedoch eine einheitliche Formalität, um Verwirrungen und Fehlinformationen vorzubeugen.<sup>64</sup>

Diese Digitalisierungsmaßnahmen sind jedoch auch nötig, da die Gesamtzahl der Erkrankten wächst, aber auch die Ansprüche der zu behandelnden Personen immer höher werden. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, müssen logistische und qualitative Fortschritte erreicht werden.

Die Herausforderung dabei ist jedoch, dass alle, in Kapitel 3.1.2 erwähnten, Ebenen des Gesundheitssystems dieselben Formalien beziehungsweise Systeme nutzen müssen und konstant ihre Daten und Informationen aktualisieren und auf, für die anderen Entitäten zugänglichen, Websites hochladen müssen.

Diese digitalen Krankenakten müssen dabei besonders hohen Ansprüchen in den Bereichen der Datensicherheit, Authentizität, Integrität, Genauigkeit und Zugänglichkeit gerecht werden.<sup>65</sup> Es wird also eine Herausforderung diesen Umbruch zu meistern.

Ein weiterer Trend des kolumbianischen Gesundheitsmarktes ist der Medizintourismus. Der Medizintourismus unterscheidet sich stark vom Gesundheitstourismus. Während beim Gesundheitstourismus eher einfache Prozedere, wie Kuraufenthalte, Rehabilitationsaufenthalte oder Besuche von Wellnesszentren im Fokus stehen, handelt es sich beim Medizintourismus meist um direkte und komplexe Eingriffe, wie z.B. Orthopädie, innere Medizin, Kardiologie oder auch Chirurgie. Die Gründe dafür können vielseitig sein, meist sind es jedoch hohe Kosten im Heimatland, die Umgehung von langen Wartezeiten oder auch fehlende Behandlungsmöglichkeiten im eigenen Land.<sup>66</sup>

In Kolumbien sind für das Jahr 2023 ca. 2,3 Millionen Medizintourist:innen erwartet. Die auf dem kolumbianischen Gesundheitsmarkt begehrtesten Eingriffe der Anreisenden sind neben den eben bereits genannten Feldern auch plastische Chirurgie, bariatrische Chirurgie,

---

<sup>60</sup> Schuh (2021)

<sup>61</sup> Schuh (2021)

<sup>62</sup> Siepen (2023)

<sup>63</sup> Oxford Business Group (2019a)

<sup>64</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>65</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>66</sup> Bundestag (2022)

Reproduktionsmedizin, Ophthalmologie und zahnmedizinische Eingriffe.<sup>67</sup>

Auch innerhalb der Sektoren mit großem Potenzial gibt es Entwicklungen:

#### Kardiologie:

Die Anwendungsbereiche der Kardiologie gehen einher mit den sich verbreitenden gesundheitlichen Problemen wie Herzkrankheiten, Schlaganfällen, Bluthochdruck und Diabetes, welche alle zu den zehn meistverbreiteten Todesursachen in Kolumbien gehören. Dadurch generiert dieser Markt insgesamt 232 Millionen US-Dollar in diesem Jahr und hat ein Wachstum von beinahe 7% jährlich. Auch hier spielt technologisch anspruchsvolles Equipment eine wichtige Rolle.<sup>68</sup>

#### Orthopädie:

Mit der alternden Bevölkerung nehmen auch altersbedingte Krankheiten wie Arthrose, Osteoporose und Fettleibigkeit zu, was wiederum zum Einsatz von künstlichen Knie- und Hüftgelenken führt. Dadurch wächst vor allem der Markt für Prothesen und Implantate, welcher pro Jahr um 7,6% steigt. Damit hat dieser Bereich besonders großen Anteil am insgesamten Wachstum des Orthopädischen- und Rehabilitierungsmarktes, der 3,7% beträgt.<sup>69</sup>

#### Diagnostische Bildgebung:

Seitdem die Regierung plant, eine landesweite Qualitätskontrolle bei mammographischen Geräten durchzuführen und sogar ein Netzwerk nur für diesen Zweck zu gründen, ist auch hierbei die Qualität der Geräte von enormer Wichtigkeit. Durch diese hohen Standards konnte die Anzahl an Toden durch Krebs in den letzten 20 Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Damit dies weiter gelingen kann, wird in diesem Sektor ein Marktwachstum von 6,7% jährlich erwartet. Außerdem ist erwähnenswert, dass bei Geräten zur diagnostischen Bildgebung der Anteil der Importe mit mehr als 95% besonders hoch ist. Dabei fluktuieren die Zeitpunkte der Anschaffung jedoch stark.<sup>70</sup>

Abschließend kann man also sagen, dass sowohl durch die gestiegenen qualitativen Anforderungen der kolumbianischen Einwohner:innen an die Hygiene- und Pflegestandards als auch durch die wachsende Anzahl an Medizintourist:innen, die mit bereits hohen qualitativen Ansprüchen anreisen, das kolumbianische Gesundheitssystem vor Herausforderungen, aber damit einhergehend auch vor großen Chancen steht. Diese Chancen können durch die Digitalisierung und die Investition in moderne Anlagen und Geräte genutzt werden.

### **3.4. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele**

Der kolumbianische Gesundheitsmarkt befindet sich derzeit im Umbruch, da staatliche Programme und Maßnahmen sowie Initiativen von Organisationen und Unternehmen darauf abzielen, die Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern. Insbesondere die Medizintechnik und die pharmazeutische Industrie spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, vor allem im Zusammenhang mit der geplanten Reform des Gesundheitssystems. In diesem Kapitel werden die aktuellen Pläne, Projekte und Ziele auf dem kolumbianischen Gesundheitsmarkt untersucht, einschließlich der möglichen Auswirkungen staatlicher Maßnahmen und Bemühungen zur Verbesserung der Gesundheitsinfrastruktur.<sup>71</sup>

#### **3.4.1. Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur**

Eine der Hauptprioritäten der derzeitigen Regierung ist die Stärkung des Netzes der öffentlichen Krankenhäuser in den Städten und Departements des Landes. Ziel ist es, eine solide Grundversorgung in allen Regionen des Landes zu gewährleisten, um die Gesundheitsversorgung der Bürger:innen überall auf dem Staatsgebiet sicherzustellen. Das Marktvolumen für Medizintechnik betrug im Jahr 2021 rund 1,4 Milliarden US-Dollar und wird voraussichtlich bis 2026 auf fast 1,6 Milliarden US-Dollar steigen, damit ist Kolumbien viertgrößter Gesundheitsmarkt in Lateinamerika. Um die gestiegene Nachfrage bedienen zu können, plant die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 Investitionen in Höhe von ca. 11,5 Milliarden US-Dollar für den Gesundheitssektor vorzusehen, was einer Steigerung von etwa 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ein beträchtlicher Anteil von rund 276 Millionen US-Dollar wird dabei speziell zur Stärkung der Krankenhausinfrastruktur eingesetzt. Insbesondere in ärmeren Stadtteilen von Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens, werden zahlreiche neue Krankenhäuser errichtet.<sup>72</sup>

Aus diesem Grund hat das Gesundheitsministerium im Dezember 2022 den ersten Kongress für Gesundheitsinfrastruktur und -ausrüstung ins Leben gerufen, auf der rund 25 Projekte in 20 Gebieten, zusammen mit verschiedenen Krankenhauseinrichtungen, vorgestellt wurden. Diese Initiative zielt darauf ab, das nationale Krankenhausnetz zu stärken, Effizienz und administrative Transparenz bei der Verwaltung der öffentlichen Mittel zu gewährleisten und die volle Souveränität über die medizinischen Komponenten in den jeweiligen Gebieten zu

<sup>67</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>68</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>69</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>70</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>71</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>72</sup> Siepen, J. (2023)



erlangen.<sup>73</sup> Das Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung in unterversorgten Gebieten zu stärken und den Zugang zur hochwertigen medizinischen Versorgung für alle Bürger:innen zu gewährleisten. Diese Investitionen umfassen den Ausbau von Gesundheitszentren, den Kauf moderner medizinischer Geräte und die Schulung von medizinischem Personal.<sup>74</sup>

Als Ergebnis dieser Messe, bei der ein Bewertungsausschuss die Vorschläge hinsichtlich ihrer biomedizinischen, technischen, logistischen und finanziellen Durchführbarkeit analysierte, wurden drei Projekte genehmigt. Ebenso wurde eine Machbarkeitsstudie für zwei weitere Projekte mit einem Wert von 4,6 Millionen US-Dollar bzw. mit einem Budget von 8 Millionen US-Dollarn erstellt.<sup>75</sup>

Zusätzlich wurden mittlerweile 14 weitere Projekte ergänzt, die in zehn Verwaltungsgebieten des Landes durchgeführt werden sollen: Boyacá (2), Sucre, Santander (2), Huila, Cundinamarca (2), Córdoba, Valle del Cauca, Vichada, Nariño (2) und Guajira. Für zwei weitere Projekte in Norte de Santander werden derzeit Machbarkeitsstudien durchgeführt.

Das Gesundheitsministerium kündigte an, dass insgesamt 101 Millionen US-Dollar für die Krankenhausinfrastruktur in verschiedenen Regionen des Landes bereitgestellt werden sollen. Es wird erwartet, dass das Budget für die Krankenhausinfrastruktur in diesem Jahr um ca. 270,8 Mio. \$ steigen wird.<sup>76</sup>

Im Folgenden werden die einzelnen Projekte und die entsprechenden geplanten Investitionen aufgelistet:<sup>77</sup>

Project	Total in USD
Expansion of emergency rooms and highly complex infrastructure of the E.S.E. San Rafael de Tunja University Hospital, Department of Boyacá	25.457.037
Adjustment to the project "Construction of the metal towers and supply of the air conditioning and mechanical ventilation system for the ESE HUS tower and platform"	8.217.401
Infrastructure replacement of Hospital San Antonio Chía	17.092.948
Construction, fixed equipment and endowment of the Hospital del Golfo del Morrosquillo in the municipality of Coveñas, Department of Sucre	8.029.553
Construction of the completion of the maternal and child and high complexity tower of the ESE Moncaleano University Hospital Perdomo de Neiva, Department of Huila	13.808.922
Construction of a new health center for the Municipality of Anapoima	4.315.773
Construction of the physical infrastructure for external medical appointments, diagnostic support and therapeutic complementation, delivery care and administrative area of the ESE Hospital San Lucas El Molino	1.505.196
Construction of a low complexity hospital for the Municipality of Córdoba	3.898.850
Replacement and expansion of the surgery and pediatrics area of the Carlos Holmes Trujillo Hospital in the city of Cali	644.507
Replacement of the physical infrastructure of the ESE Coromoro, Department of Santander	2.798.638
Replacement of the infrastructure of the ESE Departmental Hospital San Juan de Dios Cumaribo headquarters	4.617.706
Construction of a new San José Health Center in the Municipality of Leyva, Department of Nariño	2.661.474
Construction of the New San Jose Health Center in the Municipality of Chitaga in Norte de Santander	1.857.242

<sup>73</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>74</sup> Oxford Business Group (2019a)

<sup>75</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>76</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>77</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

Project	Total in USD
Replacement of the infrastructure for the emergency services, laboratory and radiology at the ESE Hospital San Antonio de Soata, Department of Boyacá	3.753.540
Construction and endowment of the new health center in San José de Albán, Department of Nariño	2.500.740
<b>Total</b>	<b>101.159.525</b>

Tabelle 2: Investitionsprojekte in die Gesundheitsinfrastruktur in Kolumbien, 2022<sup>78</sup>

### 3.4.2. Agenda für die digitale Transformation

Die kolumbianische Regierung hat eine Agenda für die digitale Transformation des Gesundheitssektors entwickelt, um innovative Technologien und digitale Lösungen zu nutzen, den Zugang zu Gesundheitsdiensten zu verbessern und die Effizienz im System zu steigern. Telemedizin und elektronische Gesundheit (E-Health) spielen dabei eine wichtige Rolle. Trotz der fortschrittlichen Gesundheits- und Technologieinfrastruktur in Kolumbien steckt die Telemedizin noch in den Anfängen der Entwicklung.<sup>79</sup>

Die Herausforderungen, welche die Pandemie für das Land mit sich brachte, und die Änderungen, die vorgenommen werden mussten, um die Gesundheitsversorgung auf nationaler Ebene zu gewährleisten, beschleunigten die öffentlichen Maßnahmen zur digitalen Transformation im Gesundheitssektor.

Im Jahr 2022 legte das Gesundheitsministerium den Plan zur Umsetzung der Agenda für die digitale Transformation und Interoperabilität des Gesundheitssektors vor. Weitere Einzelheiten können auf der Website der „Carlos Slim Foundation“ eingesehen werden, dort ist auch ein vierstündiger Livestream des Events in Spanisch verfügbar.

<https://saluddigital.com/en/noticias/colombia-pone-en-marcha-la-agenda-de-transformacion-digital-e-interoperabilidad-del-sector-salud/>

Eine der wichtigsten Aufgaben für den Sektor ist die Umsetzung der elektronischen Gesundheitsakte (HCI). Dieses Projekt ist seit Jahren in Arbeit, wobei in den letzten vier Jahren der Schwerpunkt auf Cybersicherheit und gutes Datenmanagement gelegt wurde.<sup>80</sup> Durch die Nutzung von Smart-Technologien und KI-gestützten Analyseverfahren können mehrere Indikatoren verarbeitet werden, um personalisierte Behandlungen und präventive Maßnahmen zu ermöglichen. Die digitale Transformation zielt auch darauf ab, die Kommunikation und den Informationsaustausch zwischen medizinischem Personal und Patient:innen zu verbessern, zum Beispiel durch Telemedizin und Online-Konsultationen.<sup>81</sup> Das System ist so konzipiert, dass die Daten unter strengen Sicherheits-, Integritäts-, Authentizitäts-, Zuverlässigkeits-, Genauigkeits-, Verständlichkeits-, Aufbewahrungs-, Verfügbarkeits- und Zugriffsbedingungen gemäß den geltenden Vorschriften gespeichert und aktualisiert werden, wie in Artikel 2 des Gesetzes 2015 von 2020 festgelegt.<sup>82</sup>

Die öffentliche Politik zur Regulierung von Krankenakten wurde in der Resolution 866 von 2021 festgelegt, und das erste Pilotprojekt wurde in Bogotá und Cundinamarca durchgeführt. Ziel ist es, die Gesundheitsdaten der Kolumbianer:innen in einer Softwareplattform mit standardisierten Informationen zusammenzufassen, die für alle Akteure des Systems effizient zugänglich sind. Die größte Herausforderung besteht darin, alle Einrichtungen des Gesundheitssektors zu integrieren, um mit der Umsetzung der Dienste der digitalen Bürgerakte zu beginnen. Diese Akte zielt darauf ab, alle Verfahren des Sektors auf ein Webportal hochzuladen. Bislang haben sich auf nationaler Ebene fast 594 Einrichtungen des Gesundheitswesens beteiligt, aber auch verschiedene Regierungssektoren sollen integriert werden. Das erste Verfahren, das aufgenommen wurde, war der digitale Impfpass gegen Covid-19, und das Ziel ist, die digitale Akte in allen Regionen des Landes einzuführen.

### 3.4.3. Gesundheitsreform

Die finanziellen Probleme der Krankenversicherung EPS stellen eine weitere Herausforderung für das kolumbianische Gesundheitssystem dar. Die Vorgängerregierung hat versucht, Schulden mit dem Maßnahmenpaket „Acuerdo de Punto Final“ zu tilgen. Dieses Paket könnte Auswirkungen auf die Funktionsweise des Gesundheitssektors haben, allerdings wird dieses Instrument von Kritikern als unzureichend angesehen.<sup>83</sup> Der aktuelle Präsident Gustavo Petro plant, das Gesundheitssystem weiter zu reformieren, indem er die verschuldeten EPS

<sup>78</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>79</sup> Oxford Business Group (2019b)

<sup>80</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>81</sup> Oxford Business Group (2019a)

<sup>82</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>83</sup> Siepen, J. (2023)

durch eine staatliche Gesundheitskasse ersetzt. Diese Reformpläne haben jedoch erheblichen Widerstand sowohl innerhalb als auch außerhalb des kolumbianischen Parlaments ausgelöst. Minister:innen -wechsel und sogar der Bruch der Regierungskoalition waren die Folge. Beobachter:innen gehen davon aus, dass die Reform wahrscheinlich nur stark verwässert oder möglicherweise gar nicht verabschiedet wird.<sup>84</sup>

Im Folgenden werden die drei wichtigsten vorgeschlagenen Änderungen der neuen Regierung aufgeführt:

**1. Das Hauptziel der Gesundheitsreform besteht darin, die öffentlichen Gesundheitsressourcen von einer öffentlichen Einrichtung verwalten zu lassen:**

Das Gesundheitssystem wird seit jeher von den Kolumbianer:innen finanziert, entweder durch Steuern oder durch Beiträge zum Sozialversicherungssystem. Der Verwalter der Ressourcen des allgemeinen Systems der sozialen Sicherheit im Gesundheitswesen (ADRES) ist eine öffentliche Einrichtung, die für die Verwaltung und den Schutz der ordnungsgemäßen Verwendung der Mittel des Gesundheitssystems zuständig ist. Der Reformvorschlag sieht vor, dass ADRES keine Mittel mehr an private Einrichtungen zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung weiterleitet. Stattdessen werden die öffentlichen Gelder direkt an die Krankenhäuser fließen, um eine effizientere und transparentere Verwendung zu gewährleisten. Diese Änderung zielt darauf ab, die Effektivität und Effizienz der Ressourcenallokation im Gesundheitssektor zu verbessern.<sup>85</sup>

Es ist wichtig hervorzuheben, dass die Gesundheitsreform die Funktionsweise der Leistungserbringung und die Verwaltung der Mittel verändert, was sich auf alle Akteure auswirkt: den Staat, die Versicherer (EPS) und die Anbieter (IPS). Sie wirkt sich direkt auf die privaten Gesundheitsdienste wie EPS und Gesundheitszentren aus, die heute die Hauptabnehmer von medizinischen Geräten, Ausrüstungen und Dienstleistungen sind.

Die Händler, die bei den Ausschreibungen des kolumbianischen Staates bereits erfolgreich waren und Aufträge erteilt bekommen haben, stehen jetzt vor vielversprechenden Perspektiven. Ihre Aussichten sind äußerst vielversprechend, da sie bereits das Vertrauen der Regierung gewonnen haben und ihre Fähigkeiten und Leistungen Anerkennung fanden. Es zeigt sich, dass sie in einem wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich sind und sich durch Qualität und Zuverlässigkeit auszeichnen, was ihnen einen Vorteil verschafft, um zukünftig noch mehr Erfolg zu erzielen. Diejenigen, die bis jetzt noch keine staatlichen Anbieter sind, prüfen derzeit strategische Kooperationen, die es ihnen ermöglichen würden, auf dem Markt zu bleiben.<sup>86</sup>

**2. Die Einrichtung des Nationalen Gesundheitsrates zur Diskussion öffentlicher Maßnahmen:**

Die Implementierung eines Programms zur primären Gesundheitsversorgung ist notwendig, um sicherzustellen, dass das System präventiv funktioniert. Vertreter:innen der Beschäftigten im Gesundheitssystem, medizinische Gewerkschaften, der Unternehmenssektor sowie indigene Gemeinschaften sollen laut dem Gesetzesentwurf Teil dieses Nationalen Gesundheitsrates sein. Ziel ist es, Gesetzesentwürfe zu begleiten, die im ganzen Land umgesetzt werden sollen.

Dieser Rat soll keine Ressourcen verwalten, sondern er würde diskutieren und die verantwortlichen Beamten des Gesundheitssystems zur Rechenschaft ziehen können. Er soll sich auch auf die Ebene der „Departamentos“ (Bundesstaaten) und „Municipios“ (Gemeinden) ausweiten, damit die Bürger:innen selbst ihr Gesundheitssystem in die Hand nehmen können. Bürger:innen können durch ihre Beteiligung den Beamten mitteilen, welche die wichtigsten öffentlichen Gesundheitsprobleme sind.<sup>87</sup>

**3. Umsetzung des Programms für die Primärversorgung:**

Diese Programm zielt darauf ab, die grundlegenden Gesundheitsbedürfnisse der Bürger:innen zu erfüllen - nicht nur in großen Bevölkerungszentren, sondern auch in den entlegenen ländlichen Gemeinden. Es handelt sich um ein umfassendes Konzept für die Umsetzung von Notfallversorgung, Geburtsstationen und Teams von Gesundheitspersonal, die in die gefährdetsten Gebiete reisen, um frühzeitig Krankheiten zu erkennen und Krankheiten, die sich verschlimmern könnten, rechtzeitig zu behandeln. Weiter Maßnahmen sind vorgesehen. Zum Beispiel die Umsetzung eines Programms zur Sicherung der Würde der Beschäftigung im Gesundheitswesen sowie die Implementierung eines Anti-Korruptions-Programms. Letzteres soll den Schutz von Gesundheitsressourcen durch Tarifregelungen, Informationssysteme zur Registrierung der Übertragung öffentlicher Mittel, Sozialkontrollräte und andere Aspekte ermöglichen.<sup>88</sup>

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass der kolumbianische Gesundheitsmarkt derzeit von verschiedenen Initiativen, Projekten und Zielen geprägt ist. Die Regierung investiert in die Gesundheitsinfrastruktur, um eine bessere Versorgung in allen Regionen des Landes zu gewährleisten. Die digitale Transformation des Gesundheitswesens und die Einführung der elektronischen Gesundheitsakte spielen dabei eine wichtige Rolle. Darüber hinaus hat die Gesundheitsreform das Potenzial, das Gesundheitssystem grundlegend zu verändern und die Qualität, den Wettbewerb und den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie und in welcher Form sich die Reform auf den kolumbianischen Gesundheitsmarkt auswirken werden.

<sup>84</sup> Siepen, J. (2023)

<sup>85</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>86</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>87</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

<sup>88</sup> Experteninterview: Aserto Negocios (2023)

### 3.5. Wettbewerbssituation

Die Gesundheitswirtschaft ist ein aufstrebender Markt in Kolumbien, der eine bedeutende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen medizinischen Dienstleistungen und Produkten aufweist. Um erfolgreich in diesem Markt zu agieren, ist es von entscheidender Bedeutung, die Wettbewerbssituation und die damit verbundenen Herausforderungen zu verstehen.

Kolumbien bietet durch seine Lage mit Zugang zum Atlantik und Pazifik sowie zahlreichen internationalen Flugverbindungen eine strategisch gute Position. Mehrere deutsche Unternehmen haben ihren regionalen Hauptsitz in Kolumbien und decken von dort aus Länder wie Brasilien, Peru, Ecuador, Chile, Venezuela und Argentinien ab, teilweise auch Zentralamerika und die Karibik. Der Medizintechnikmarkt in Kolumbien ist ein regionaler Hub. Die meisten multinationalen Unternehmen, unter anderem „3M“, „B.Braun“ oder „Protex“ haben ihren Hauptsitz in Bogotá<sup>89</sup>, während der Bundesstaat Antioquia eine Freihandelszone mit steuerlichen Vorteilen ist. Ein Drittel der Gesamtproduktion von 239 Millionen US-Dollar in Kolumbien wird exportiert, hauptsächlich nach Ecuador, Brasilien und in die USA.<sup>90</sup>

Der Markteintritt in Kolumbien wird durch umfangreiche Handelsabkommen mit vielen Ländern erleichtert, wodurch der Markt als äußerst offen gilt. Die Zollsätze für von Kolumbien importierte Waren sind von 2010 bis 2018 von 11,3% auf 3,2% gesunken. Seit dem Handelsabkommen mit der EU können die meisten medizintechnischen Produkte aus Deutschland sogar zollfrei importiert werden, die Zollbestimmungen werden in Kapitel 3.6. weiter erläutert.<sup>91</sup> Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse zählen mit 6,92% zu den wichtigsten Importgütern Kolumbiens.<sup>92</sup> Mit stark wachsendem Marktanteil zählt zwar China, neben den USA, Mexiko und Brasilien zu Deutschlands größten Konkurrenten.<sup>93</sup> Nichtsdestotrotz werden allein 80% der aus dem Ausland benötigten Medizintechnik aus Deutschland importiert, damit ist Deutschland auf Platz drei der wichtigsten Importeure für Kolumbien. Mit 11,8 % liefert Deutschland in Lateinamerika nur noch in das Nachbarland Brasilien mehr an benötigter Medizintechnik.<sup>94</sup>

Gerade in den Bereichen der diagnostischen Bildgebung (mit einem Marktanteil von 15 Prozent) und Dentalprodukte (mit einem Marktanteil von 10 Prozent) haben deutsche Unternehmen eine starke Präsenz in Kolumbien. Sie werden oft als Marktführer angesehen. Auf der anderen Seite konzentrieren sich lokale Hersteller mit ihrer Produktion, hauptsächlich kleinere Unternehmen mit Standorten in Bogotá und Antioquia, in der Regel auf Verbrauchsmaterialien und technologisch einfachere Produkte. Zu den größeren inländischen Akteuren gehören Unternehmen wie „Eterna“, ein Hersteller von Gummi- und Kunststoffprodukten, „Procaps“, welches im Bereich Pharma und Medizintechnik tätig ist, sowie „New Stetic“, welches sich auf Dentalprodukte spezialisiert hat.<sup>95</sup> Unter den internationalen Herstellern von Medizintechnik in Kolumbien sind unter anderem „Siemens Healthineers“, mit einem Umsatz von 74 US-Dollar (2018) und „Fresenius Medical Care“ als deutsche Unternehmen vertreten.<sup>96</sup> Dabei zählt „Fresenius Medical Care“ mit ca. 2.000 Mitarbeiter:innen, einem Umsatz von 74,2 US-Dollar (2018) und 36 Dialysekliniken zu den größten deutschen Unternehmen in Kolumbien.<sup>97</sup>

Der Markt ist bereits sehr wettbewerbsintensiv, daher wird eine differenzierte Positionierung und ein Alleinstellungsmerkmal empfohlen, um sich von der Konkurrenz abzuheben.<sup>98</sup> Darunter zählt auch, wettbewerbsfähige Preise und Finanzierungsmöglichkeiten anzubieten. Darüber hinaus spielen moderne Technologie und ein guter Kundenservice auch nach dem Verkauf eine wichtige Rolle. Zumindest grundlegende Spanischkenntnisse sind von Vorteil, um effektiv mit Kund:innen und Geschäftspartner:innen zu kommunizieren. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen oder Distributor:innen empfohlen, um den Markteintritt zu erleichtern. Kolumbianische Kund:innen tendieren dazu von lokalen Anbieter:innen zu kaufen, um von einem lokalisierten Kundenservice profitieren zu können. Lokale Partner:innen, die beispielsweise im Rahmen der Geschäftsanbahnungsreise gefunden werden, können als Vertriebsvertreter:innen, Distributor:innen oder Händler:innen fungieren und bei verschiedenen Aufgaben unterstützen. Zusätzliche Kontaktdaten zu Investor:innen und Institutionen sind im Anhang aufgelistet.<sup>99</sup>

---

<sup>89</sup> Kusche, J. (2021)

<sup>90</sup> Schuh, E. (2021)

<sup>91</sup> Schuh, E. (2021)

<sup>92</sup> Statista (2022)

<sup>93</sup> International Trade Administration (2023)

<sup>94</sup> Siepen, J. (2023)

<sup>95</sup> Siepen, J. (2023)

<sup>96</sup> Siepen, J. (2023)

<sup>97</sup> Schuh, E. (2021)

<sup>98</sup> International Trade Administration (2023)

<sup>99</sup> International Trade Administration (2023)

### 3.6. Rechtliche Rahmenbedingungen

Um erfolgreich Geschäftsbeziehungen und Kooperationen in dem kolumbianischen Markt aufzubauen gibt es einige Rahmenbedingungen, die beachtet werden müssen.

Der erste wichtige Schritt für den erfolgreichen Export nach Kolumbien ist die **Zulassung und Produktregistrierung**. Da die wichtigste Abnehmerin an Medizintechnik in Kolumbien die öffentliche Hand ist, ist diese auch daran interessiert, das Zulassungsverfahren möglichst unkompliziert zu gestalten. Bedient wurde sich bei den Regularien an den USA und der EU, wodurch die nationalen Standards für die Zertifizierung von medizinischen Ausrüstungen und Materialien ähnlich zu den hiesigen sind.<sup>100</sup>

Verantwortlich dafür ist die Gesundheitsbehörde INVIMA. Diese überwacht Arzneimittel und deren Vorprodukte, medizinische Produkte, kosmetische Produkte, Putzmittel, Pflanzenschutzmittel und Nahrungsmittel.

Für den Gesundheitsmarkt ist hier vor allem wichtig, dass Arzneimittel sowie medizinische und kosmetische Produkte von der INVIMA registriert werden müssen.<sup>101</sup> Dabei werden die technischen, gesundheitlichen und qualitativen Voraussetzungen der Produkte überprüft. Je nachdem, wie riskant die Produkte für die Patient:innen eingeschätzt werden, werden sie daraufhin in die Risikoklassen I, IIa, IIb, III eingeordnet.

Die Registrierung von Produkten der Klassen I und IIa dauert zwei Werktage, bei den Klassen IIb und III kann es bis zu 90 Werktage dauern. Bei der Registrierung kann mit einem Preis von ca. 700 - 900 US-Dollar gerechnet werden.

Alternativ könnte man auch lokale Logistikunternehmen beauftragen, bei der Registrierung zu unterstützen. Dabei ist es jedoch wichtig, die Produktregistrierung unter dem eigenen Firmennamen durchzuführen, und nicht etwa unter dem eines lokalen Händlers. Andernfalls kann der Name des Importeurs für zehn Jahre nichtmehr geändert werden.<sup>102</sup>

Das Zulassungsverfahren wurde mittlerweile digitalisiert, um den Prozess zu erleichtern.<sup>103</sup> Daher ist die Unterstützung durch ein Logistikunternehmen in den meisten Fällen nicht mehr notwendig. Nicht nur die Zulassung ist digitalisiert, sondern auch die öffentlichen Ausschreibungen für diverse gesundheitswirtschaftliche Produkte, welche regelmäßig im Internet auf der Website „Colombia Compra Eficiente“ gepostet werden. Hauptauftraggeber sind die Bundesstaaten und Gemeinden, öffentliche Krankenhäuser, das Militär und der nationale Berufsbildungsdienst. Für Medizintechnik muss in der Suchleiste „42000000 - Equipo Médico, Accesorios y Suministros“ eingegeben werden. Der Vergabeprozess gilt als sehr transparent und professionell.<sup>104</sup>

Nach der erfolgreichen Registrierung kommt der nächste Schritt: Die kolumbianischen **Zollbestimmungen** (nähere Infos hier: <https://www.gtai.de/de/zoll>). An sich gilt: Der durchschnittliche Einfuhrzollsatz liegt bei 5,8% und der Regelsteuersatz der Mehrwertsteuer beträgt 19%, welcher sich genauso auf die Einfuhrumsatzsteuer überträgt.<sup>105</sup>

Jedoch existieren in Kolumbien 37 Freizonen, die diverse Vorteile bieten. So wird dort eine geringere Körperschaftssteuer von nur 20% statt 32% erhoben. Zudem gibt es in diesen Regionen keine Einfuhrzölle und eine reduzierte Einfuhrumsatzsteuer.<sup>106</sup> Zusätzlich zu den 37 Freizonen, gibt es noch 70 Sonderfreizonen, in denen diese Regularien nur für ein Unternehmen zählen. Die meisten Freizonen liegen um Bogotá herum oder in der Nähe der Karibikküste.<sup>107</sup>

Zudem hat Kolumbien nicht nur mit den USA, Mexiko und Kanada, sondern seit 2013 auch mit der EU ein Freihandelsabkommen, wodurch deutsche Unternehmen Zollerlasse auf zahlreiche Güter erhalten. So können deutsche Unternehmen in der Regel auch ohne auf die Freizonen angewiesen zu sein zollfrei Waren importieren. Zudem ist für den Import wichtig, dass nur bei der Handelskammer registrierte und im Steuerregister eingetragene Unternehmen eine Zollabfertigung zum freien Verkehr oder zu besonderen Zollverfahren beantragen können. Falls die Einfuhren einen Wert von 30.000 US-Dollar überschreiten, muss eine digitale Zertifizierung bzw. eine digitale Unterschrift einer von den kolumbianischen Behörden zugelassenen Zertifizierungsgesellschaft vorgewiesen werden können.<sup>108</sup>

Abseits von Zollregularien gibt es noch **weitere Einfuhrbestimmungen**. Es existieren drei Einfuhrregimes: Die liberalisierte Einfuhr, die Einfuhr mit Vorablizenz und Einfuhrverbote.

Die von der INVIMA überwachten Produkte sind, abseits von der benötigten Registrierung, liberalisiert.

Für die Zollabfertigung sind allerdings noch eine Liste an Warenbegleitdokumenten erforderlich:

- Handelsrechnung
- Packliste

---

<sup>100</sup> Siepen (2021)

<sup>101</sup> Scholl (2023)

<sup>102</sup> Schuh (2021)

<sup>103</sup> Schuh (2021)

<sup>104</sup> Siepen (2021)

<sup>105</sup> Scholl (2023)

<sup>106</sup> WKO (2023)

<sup>107</sup> Schuh (2021)

<sup>108</sup> Scholl (2023)

- Nachweis über Registrierung oder Einfuhrlizenz (Registro / Licencia de Importación)
- Ursprungszeugnis, falls erforderlich
- Einfuhranmeldung (Declaración de Importación)
- Transportdokument
- Zollwerterklärung (Declaración Andina de Valor en Aduana) ab einem Warenwert von 5.000 US-Dollar
- weitere Zertifikate und Nachweise über Zulassung der Produkte, wenn erforderlich

Alle diese Dokumente müssen 5 Jahre aufbewahrt werden.<sup>109</sup>

Nachdem die gesetzlichen und rechtlichen Voraussetzungen für einen Markteintritt erläutert wurden, werden im Folgenden noch weitere Gegebenheiten des kolumbianischen Marktes behandelt.

Was die Einfuhr auf geographischer Ebene betrifft, so sind die Hauptanlaufstellen entweder der internationale Flughafen Bogotá, oder aber der Hafen Cartagena, welcher an der Atlantikküste des Landes gelegen ist. Sind die Waren einmal angekommen, so findet der Transport in Kolumbien zu 98% mit dem LKW statt. Um diesen Binnentransport weiter zu optimieren, investiert Kolumbien 13,4 Milliarden US-Dollar in 30 neue Autobahnstrecken. Ergänzend wird die Binnenschifffahrt über den Rio Magdalena ausgebaut und besserer Zugverkehr von Bogotá zur Karibikküste geplant.<sup>110</sup>

Auf lokaler Ebene muss angemerkt werden, dass die Arbeitsprozesse in Kolumbien recht langsam sind und die Bürokratie teilweise durch strenge Hierarchien stocken kann. Hier sind Geduld und Flexibilität, sowie eine gute Menschenkenntnis und Teamfähigkeit von Nöten, um diese Hürden überwinden zu können.<sup>111</sup>

Diese Eigenschaften sind im Allgemeinen für den Kontakt hilfreich, da in Kolumbien die persönliche Ebene für Geschäftsbeziehungen fundamental ist. Mit Sympathie und Vertrauen kann man große Vorteile erringen.

Dafür gelten Kolumbianer:innen als fleißig und engagiert. Sie beginnen ihre Arbeitstage früh und beenden diese spät, um die 20 gesetzlichen Feiertage auszugleichen.<sup>112</sup>

Davon abgesehen hat das kolumbianische Wirtschaftssystem jedoch teilweise mit struktureller Ineffizienz und Korruption zu kämpfen, was den Handel und Export verlangsamen und erschweren könnte.<sup>113</sup>

---

<sup>109</sup> Scholl (2023)

<sup>110</sup> Schuh (2021)

<sup>111</sup> Schuh (2021)

<sup>112</sup> Schuh (2021)

<sup>113</sup> Siepen (2023)

### 3.7. Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Gesundheitswirtschaft – SWOT-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die herausgearbeiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren (SWOT für Strengths, Weaknesses, Opportunities and Threats) im kolumbianischen Markt für Gesundheitswirtschaft auf einen Blick auf Basis dieses Handouts zusammengefasst.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Großer Binnenmarkt mit ca. 50 Millionen Einwohner: innen</li> <li>• Prognose einer wachsenden Wirtschaft bis 2027 mit durchschnittlich zwei bis drei Prozent jährlich</li> <li>• Zugang zum Atlantik und Pazifik, daher vorteilhafte geografische Lage</li> <li>• Handelsabkommen mit EU und USA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle Korruption</li> <li>• Über die Hälfte der Arbeitskräfte informell tätig</li> <li>• Schwache Währung: hohe Inflation und starke Verschuldung</li> <li>• Demografische Alterung der Bevölkerung</li> <li>• Unzureichende Infrastruktur und daraus resultierende Wettbewerbsdefizite in der Industrie und erhöhte Transportkosten</li> </ul>
Chancen	Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunkturprogramm und hohe Investitionen in der Infrastruktur</li> <li>• Investitionsbereitschaft der Regierung</li> <li>• Aufstrebender Markt für Medizintechnik, insb. im Bereich der diagnostischen Bildgebung, Laborequipment, zahnmedizinische Produkte und orthopädische Produkte</li> <li>• Digitale Transformation und e-Health</li> <li>• Geplante Stärkung des öffentlichen Krankenhausnetzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsreform könnte zu Veränderungen im Gesundheitssystem führen und Unsicherheit für Unternehmen mit sich bringen</li> <li>• Politische und soziale Instabilität</li> <li>• Belastete Öl- und Gasindustrie durch Steuerreform</li> </ul>

Tabelle 3: SWOT-Analyse der kolumbianischen Gesundheitswirtschaft<sup>114</sup>

<sup>114</sup>Kusche (2023)

## 4. Anhang

Institution	Kurzbeschreibung	Link
Germany Trade & Invest (GTAI)	GTAI ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.	<a href="https://www.gtai.de/de/trade">https://www.gtai.de/de/trade</a>
Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer (AHK Kolumbien)	Die AHK fungiert als Schnittstelle zwischen der deutschen und kolumbianischen Wirtschaft. Durch Services wie Markinformationen bis hin zu Geschäftspartnersuche und der Unterstützung in Rechtsfragen bringt sie Unternehmen beider Länder zusammen.	<a href="https://www.ahk-colombia.com/">https://www.ahk-colombia.com/</a>
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Die GIZ arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kolumbien. Schwerpunkte der Zusammenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedensförderung und Konfliktprävention</li> <li>• Umweltpolitik und Nachhaltige Nutzung von Ressourcen</li> <li>• Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung</li> </ul>	<a href="https://www.giz.de/de/weltweit/397.html">https://www.giz.de/de/weltweit/397.html</a>
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	Die OECD ist eine internationale Organisation, die sich eine Politik als Ziel gesetzt hat, die Wohlstand, Gerechtigkeit, Chancen und Lebensqualität für alle sichern soll.	<a href="https://www.oecd.org/ueber-uns/">https://www.oecd.org/ueber-uns/</a>

Tabelle 4: Wichtige Partner für deutsche Unternehmen

Institution	Kurzbeschreibung	Link
Quirón Salud	Führendes Unternehmen in Spanien bei der Erbringung von Dienstleistungen	<a href="https://www.quironsalud.es/">https://www.quironsalud.es/</a>
UnitedHealth Group	Diversifiziertes Gesundheits- und Wellness-Unternehmen. Fokus liegt auf der Verbesserung des Lebens der Menschen und der Zugänglichkeit des Gesundheitssystem. .	<a href="https://www.unitedhealthgroup.com/">https://www.unitedhealthgroup.com/</a>
Steward Healthcare International	Baut auf den Grundsätzen der weltweit führenden Krankenhausbetreiber und Accountable Care Organizations (ACOs) auf und unterstützt den globalen Wandel des Gesundheitswesens	<a href="https://www.stewardinternational.org/">https://www.stewardinternational.org/</a>
Khiron Life Sciences Corp.	Ein kanadisches Unternehmen, das sich ganz auf Gesundheit und Wellness auf dem wachsenden globalen Markt für medizinisches Cannabis konzentriert.	<a href="https://khiron.ca/">https://khiron.ca/</a>
Grupo Anua	Auf Investitionen spezialisiertes Unternehmen mit 30 Jahren Erfahrung, das sich als Marktführer im Gesundheitswesen in Peru konsolidiert	<a href="https://auna.org/co">https://auna.org/co</a>

Tabelle 5: Wichtige Investoren in der Wirtschaft in Kolumbien



Institution	Kurzbeschreibung	Link
Ministerio de Salud y Protección Social (MinSalud)	Gesundheitsministerium	<a href="https://www.minsalud.gov.co/Portada2021/index.html">https://www.minsalud.gov.co/Portada2021/index.html</a>
Instituto Nacional de Vigilancia de Medicamentos y Alimentos (INVIMA)	Nationale Aufsichtsbehörde für Medikamente und Nahrungsmittel	<a href="https://www.invima.gov.co/">https://www.invima.gov.co/</a>
Instituto de Evaluación Tecnológica en Salud (IETS)	Institut zur Evaluierung von Gesundheitstechnologien	<a href="http://www.iets.org.co/">http://www.iets.org.co/</a>
Instituto Nacional de Salud (INS)	Nationales Gesundheitsinstitut (ähnlich Robert Koch-Institut)	<a href="http://www.ins.gov.co/Paginas/Inicio.aspx">http://www.ins.gov.co/Paginas/Inicio.aspx</a>
Colombia Compra Eficiente	Öffentliches Einkaufsportale	<a href="https://www.colombiacompra.gov.co/">https://www.colombiacompra.gov.co/</a>

Tabelle 6: Staatliche Organisationen Gesundheitswirtschaft Kolumbien

Verband	Kurzbeschreibung	Link
Cámara Dispositivos Médicos e Insumos para la Salud (CDMIS)	Fachverband für medizinische Geräte und Zubehör	<a href="https://www.andi.com.co/Home/Camara/8-dispositivos-%20medicos-e-insumos-para-la-salu">https://www.andi.com.co/Home/Camara/8-dispositivos-%20medicos-e-insumos-para-la-salu</a>
Cámara Sectorial de Salud	Fachverband des Gesundheitssektors	<a href="https://www.andi.com.co/Home/Camara/25-sectorial-de-%20la-salud">https://www.andi.com.co/Home/Camara/25-sectorial-de-%20la-salud</a>
Asociación Colombiana de Hospitales y Clínicas (ACHC)	Verband der Krankenhäuser und Kliniken	<a href="https://achc.org.co/">https://achc.org.co/</a>

Tabelle 7: Branchenverbände Gesundheitswirtschaft in Kolumbien

Messe	Kurzbeschreibung	Link	Datum
Meditech, Bogotá	Fachmesse für Medizintechnik (Turnus: zweijährlich)	<a href="https://feriameditech.com/">https://feriameditech.com/</a>	09.07 – 12.07.2024
Belleza y Salud, Bogotá	Fachmesse für Schönheits- und Gesundheitsprodukte (Turnus: jährlich)	<a href="https://feriabellezaysalud.com/">https://feriabellezaysalud.com/</a>	04.10- 08.10.2023

Tabelle 8: Messen zur Gesundheitswirtschaft in Kolumbien

# Literaturverzeichnis

- AHK Colombia (2023): Über uns. <https://www.ahk-colombia.com/meta-navigation/ueber-uns>
- América Economía (2021): Ranking of the Best Hospitals 2021: the future that the pandemic is bequeathing us. [Ranking of the Best Hospitals 2021: the future that the pandemic is bequeathing us | AmericaEconomy \(americaeconomia.com\)](https://www.americaeconomia.com/ranking-of-the-best-hospitals-2021-the-future-that-the-pandemic-is-bequeathing-us)
- BMZ (2023): Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB). <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/inter-amerikanische-entwicklungsbank-idb-14532>
- Bundestag (2020): Kurzinformationen – Medizintourismus in Deutschland. <https://www.bundestag.de/resource/blob/795352/2462be53ff88e674573cfeec48ca9cb1/WD-9-060-20-pdf-data.pdf>
- DESTATIS (2022): Basistabelle Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner, jeweilige Preise. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle\\_BIPproKopf.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_BIPproKopf.html)
- German Trade & Invest (GTAI) (2023): Branchenüberblick Kolumbien. <https://www.gtai.de/de/trade/welt/amerika/kolumbien-118150#branchen>
- Germany Trade & Invest (GTAI) (2020): Exportkreditgarantien des Bundes. <https://www.gtai.de/resource/blob/580440/5e5f3f348e1547f5084da24877867375/Euler%20Hermes%20-%20Exportkreditgarantien%20des%20Bundes%20-%20Webinar%20Kolumbien%2012.11.2020.pdf>
- Germany Trade & Invest (GTAI) (2022): Wirtschaftsdaten Kompakt: Kolumbien. <https://www.gtai.de/de/trade/broschueren/wirtschaftsdaten-kompakt>
- Hajek, D. (2023): Zu schön, um wahr zu sein. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/schneller-schlau/mehr-schoenheitsoperationen-seit-corona-pandemie-durchgefuehrt-18784332.html>
- International Insurance (2023): Colombia Healthcare System. <https://www.internationalinsurance.com/health/systems/colombia.php>
- International Trade Administration (2023): Healthcare – Columbia. <https://www.trade.gov/healthcare-resource-guide-colombia>
- KfW (2023): KfW IPEX-Bank und DEG: Neue Präsenz in Bogotá/Kolumbien. [https://www.kfw-ipex-bank.de/Presse/News/Pressemitteilungsdetails\\_757120.html](https://www.kfw-ipex-bank.de/Presse/News/Pressemitteilungsdetails_757120.html)
- Kusche, J. (2021): Medizintechnikmarkt: <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/medizintechnikmarkt-580246>
- Kusche, J. (2023): Pläne der Regierung belasten Investitionsbereitschaft: <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/wirtschaftsumfeld/plaene-der-regierung-belasten-investitionsbereitschaft-255274>
- Ossa, A., Cock-Rada, A.M. (2018): Leverating International Collaboration To Advance Medical Genomics In Colombia. In G. P. & L.-C. C (Ed.), Genomic Medicine In Emerging Economies (S. 218–237). Boston EEUU: Elsevier Editorial. <https://shop.elsevier.com/books/genomic-medicine-in-emerging-economies/patrinis/978-0-12-811531-2>
- Oxford Business Group (2019a): Advancing medical technology leads to improved patient care and cost savings. <https://oxfordbusinessgroup.com/reports/colombia/-report/economy/advancing-medical-technology-leads-to-improved-patient-care-and-cost-savings-investing-in-health-2>
- Oxford Business Group (2019b): Health – From the Report: Colombia 2019. <https://oxfordbusinessgroup.com/reports/colombia/2019-report/economy/doctors-orders-a-patient-focused-approach-and-universal-coverage-are-set-to-improve-quality-and-accessibility-of-services>
- Panamerican Health Organization (2023): Who we are. <https://www.paho.org/en/who-we-are>
- Scholl, S. (2023): Zoll und Einfuhr kompakt; GTAI. <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442>
- Schuh, E. (2021): Gesundheitsmarkt Kolumbien; GTAI. <https://www.spectaris.de/fileadmin/Infothek/Verband/Au%C3%9Fenwirtschaft/Marktinformationen/gesundheitsmarkt-kolumbien.pdf>  
<https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/coronakrise-verschaerft-finanzielle-lage-des-gesundheitssektors-580240>
- Siepen, J. (2021): Lage im kolumbianischen Medizintechniksektor entspannt sich; GTAI. <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/lage-im-kolumbianischen-medizintechniksektor-entspannt-sich-737550>

Siepen, J. (2023): Kolumbiens Markt für Medizintechnik ist aussichtsreich; GTAI.

<https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/kolumbiens-markt-fuer-medizintechnik-ist-aussichtsreich-954038>

Statista (2022): Daten und Fakten zu Kolumbien.

<https://de.statista.com/themen/9463/kolumbien/#topicOverview>

Statista (2023a): Health and health systems ranking of countries worldwide in 2023. <https://www.statista.com/statistics/1376359/health-and-health-system-ranking-of-countries-worldwide/>

Statista (2023b): Kolumbien: Altersstruktur von 1950 bis 2022 und Prognosen bis 2050.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1299655/umfrage/altersstruktur-in-kolumbien/>

Statista (2023c): Lateinamerika und Karibik: Ranking der Länder mit der größten Einwohnerzahl in Lateinamerika und Karibik im Jahr 2022. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1287112/umfrage/bevoelkerungsreichste-laender-in-lateinamerika-und-karibik/>

The World Bank (2023): Colombia Overview. <https://www.worldbank.org/en/country/colombia/overview>

Vargas, I., Vázquez, M.L., Mogollón-Pérez, A.S., Unger, J.-P., 2010. Barriers of access to care in a managed competition model: lessons from Colombia. BMC Health Serv. Res. 10, 1-12.

Welt-Atlas (2023): Karte von Südamerika, politisch.

[https://www.welt-atlas.de/karte\\_von\\_s%C3%BCdamerika\\_politisch\\_9-730](https://www.welt-atlas.de/karte_von_s%C3%BCdamerika_politisch_9-730)

WKO (2023): Kolumbien: Export und Import. <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/kolumbien-export-import.html>

